

Deutscher Naturstein-Preis 2024

ID wa-2036921

Werkstoffgebundene Bauten und Bauelemente (14|2)

Auslober/Organizer

Deutscher Naturwerkstein-Verband e.V. (DNV), Würzburg in Zusammenarbeit mit dem Bund Deutscher Architektinnen und Architekten (BDA)

Onlinekoordination/Medienpartner

wa wettbewerbe aktuell

Der Deutsche Naturstein-Preis stellt Naturstein als einen nachhaltigen, zukunftsfähigen und kreislauffähigen Baustoff in den Vordergrund, der hinsichtlich seiner geringen Umweltbelastungen, langen Nutzungsdauer, der natürlichen Materialeigenschaften und der damit verbundenen materialgerechten Bearbeitungsmethoden im Zusammenspiel mit anderen Baustoffen vorbildlich ist.

Kategorien

- A Fassaden mit hinterlüfteten Außenwandbekleidungen aus Naturstein (Neubau und Revitalisierungen)
- B Fassaden und Bauwerke mit massivem Naturstein (Mauerwerk einschl. Vormauerschalen und massive Baukonstruktionen aus Naturstein im Neubau, Sanierung, Rekonstruktion und Revitalisierung)
- C Innenräume aus Naturstein (Neubau und Revitalisierung)
- D Landschaftsarchitektur und Freiraumgestaltung (Gärten, Parks, Straßen und Plätze)
- E Studentischer Nachwuchspreis (Entwürfe von Studierenden für Gebäude unter maßgeblicher Verwendung von Naturstein)

Zugelassen sind realisierte Naturwerksteinarbeiten auf dem Gebiet der Architektur und des Städtebaus sowie der Sanierung und Erhaltung des Gebäudebestands sowie der Landschaftsarchitektur und Freiraumgestaltung, die nach dem 1. Januar 2018 fertiggestellt wurden unter Beteiligung von deutschen Fachbetrieben.

Teilnehmer*innen/Participant

Architekt*innen, Innenarchitekt*innen und Landschaftsarchitekt*innen sowie Studierende oder Nachwuchsarchitekt*innen mit bereits abgeschlossenem Studium, die Entwurfsarbeiten im Rahmen des Studiums in den Jahren 2021 bis 2023 gefertigt haben.

Beteiligung / Participation

69 Beiträge

Termine / Schedule

Einsendeschluss

31.01.2024

Die Preisverleihung fand auf der Stone+tec am 19.06.2024 in Nürnberg statt.

Jury

Susanne Wartzeck, Präsidentin BDA, Berlin
 Anne Hangebruch, Zürich
 Max Dudler, Berlin
 Ulrike Pape, Kassel
 René Pier, Stuttgart
 Hermann Graser, Präsident DNV, Bamberg
 Karl Tratz, Vizepräsident DNV, Treuchtlingen
 Josef Kusser, Vizepräsident DNV, Aicha vorm Wald
 Heinrich-Georg Hofmann, DNV,
 Werbach-Gamburg
 Ulrich Klösser, DNV, Bad Langensalza

Deutscher Naturstein-Preis 2024

Fassaden mit hinterlüfteten Außenwandbekleidungen aus Naturstein

O&O Baukunst/ARGE Schwedler Trio (O&O Baukunst mit Stefan Forster Architekten & Karl Dudler Architekten), Berlin
 Wohnhochhaus – Drei Horizonte, Frankfurt/Main
 Naturstein: Kalkstein St. Louis®
 Hofmann Naturstein GmbH & Co. KG, Werbach

Fassaden u. Bauwerke mit massivem Naturstein

heinlewischer, Dresden
 Kriminaltechnisches Institut des LKA Sachsen, Dresden (**wa-2022191**)
 Naturstein: Mainsandstein
 Bamberger Natursteinwerk Hermann Graser

Innenräume aus Naturstein

Brückner & Brückner Architekten, Tirschenreuth
 Diözesanmuseum, Freising (**wa-2018772**)
 Naturstein: Dietfurter Kalkstein/Jura Kalkstein
 Franken-Schotter GmbH & Co. KG, Treuchtlingen

Landschaftsarchitektur/Freiraumgestaltung

Agence Ter.de Landschaftsarchitekten, Karlsruhe
 Historische Weinbergmauern, Karlsruhe-Durlach
 Naturstein: Roter Sandstein
 Grün System Bau, Rheinmünster

Sonderpreis Denkmalpflege

Killinger & Westermann Architekten, Berlin
 Das Sanchi-Tor am Humboldt Forum, Berlin
 Naturstein: Roter Mainsandstein
 Bamberger Natursteinwerk Hermann Graser

Studentischer Nachwuchspreis

Matthias Dierker, Dortmund
 Projektentwurf: Exoskelett Ruhrsandstein
 Naturstein: Herdecker Ruhrsandstein

Anna Goershoff, Dortmund

Projektentwurf: KAMENI ŽIVOT – Stein.Werk
 Naturstein: Kalkstein

Deutscher Naturstein-Preis 2024

O&O Baukunst/ARGE Schwedler Trio, Berlin | Wohnhochhaus – Drei Horizonte, Frankfurt/Main

Jurybegründung

Mit dem Wohnhochhaus „Drei Horizonte“ im Frankfurter Ostend gelingt dem Büro O&O Baukunst auf sehr unaufgeregte Weise eine überaus überzeugende Antwort auf die drängende Frage, wie qualitätsvoller, verdichteter Wohnungsbau gestaltet werden kann. Die überragenden Qualitäten dieser vertikalen Wohnform werden sich mit der Zeit – nach der Inbesitznahme durch die Bewohner*innen – nur noch weiter verstärken. Denn die Schönheit, Ruhe und Dauerhaftigkeit des Steins stehen dann in schöner Spannung zum neuen Leben in dieser Struktur: Hier können sich Erinnerungen festmachen! Hier ist Leben und Grün erwünscht! Insbesondere der Kunstgriff, die unvermeidlichen Freisitzplätze in einer loggienartigen Struktur zu vereinen, erweist sich als überaus vorteilhaft für die Wirkung der städtebaulichen Figur und sorgt zugleich für eine subtile Abgrenzung zwischen privatem und öffentlichem Leben. Statt der gewöhnlich an dieser Stelle anzutreffenden Vulgaritäten tritt uns hier ein gegliederter, körperhafter Bau entgegen. Die

Tatsache, dass die Loggien in Stein gefasst sind: Umso schöner! Die architektonische Gestaltung findet genau jene Balance zwischen Repetition und Belebung, zwischen Vertikale und Horizontale, die es braucht, um Menschen für ein Gebäude einzunehmen. Dabei macht sich das Gebäude keineswegs durch imponierende Gesten oder modische Eskapaden wichtig. Vielmehr fügt es sich – trotz Maßstabssprung – selbstverständlich und einfach in die umgebende Struktur ein. Gleichwohl nicht ohne als wohltuender Akzent das neue Quartier im städtischen Gewebe zu markieren und auch zu repräsentieren. Hierin zeigt sich die wahre Meisterschaft architektonischen Könnens. Ein derartiges Gebäude möchte man gerne hundert und mehr Jahre in der Stadt sehen. Dies ist aufgrund seiner Materialität und dessen technisch hervorragender Verarbeitung auch ohne Weiteres möglich. Die Schönheit und Beständigkeit der Lösung erweisen sich somit als im eigentlichen Sinne nachhaltig. Rundum ein überaus inspirierender Beitrag: Zur Nachahmung empfohlen.



Fassaden und Bauwerke mit massivem Naturstein
 heinlewischer, Dresden
 Kriminaltechnisches Institut des LKA Sachsen, Dresden (wa-2022191)



© Brigida González, Stuttgart

Innenräume aus Naturstein
 Brückner & Brückner Architekten, Tirschenreuth
 Diözesanmuseum, Freising (wa-2018772)



© mju-fotografie, Marie Luisa Jünger, Hünplfershausen

Landschaftsarchitektur/Freiraumgestaltung
 Agence Ter.de Landschaftsarchitekten, Karlsruhe
 Historische Weinbergmauern, Karlsruhe-Durlach



© Agence Ter.de

Sonderpreis Denkmalpflege
 Killinger & Westermann Architekten, Berlin
 Das Sanchi-Tor am Humboldt Forum, Berlin



© Stefan Müller, Berlin

Studentischer Nachwuchspreis
 Matthias Dierker, Dortmund
 Projektentwurf: Exoskelett Ruhsandstein



© Detlef Podehl, Dortmund

Studentischer Nachwuchspreis
 Anna Goershoff, Dortmund
 Projektentwurf: KAMENI ŽIVOT – Stein.Werk



© Anna Goershoff